Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 35

Artikel: Akademie vom hl. Kreuz, Freiburg (Schweiz)

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536778

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

handlungen schweben, wurde beschlossen, eine ausführliche Darlegung demnächst zu geben.

VIII. Beschlüsse betr. Jugendgericht.

1. Jugendgerichtshöfe sind bei allen Gerichten einzuführen und müssen für alle Vergehen Jugendlicher zuständig sein.

2. Ueberall sind zum Amte eines Schöffen auch Lehrer zu berufen.

3. Ebenso muß die Lehrerschaft in den Fürsorgeausschüssen vertreten sein.

4. Zur ständigen Ueberwachung bestrafter Knaben und Mädchen erscheint es zweckdienlich, daß seitens des Gerichts der Schule, dem Waisenrat, dem Meister, dem Fürsorgeverein Berichte zugestellt werden.

Eine diesbezügliche Eingabe soll an den Reichskanzler, den Bundesrat, das preußische Justizministerium und an die Zweigvereine des Verbandes gesandt werden.

IX. Erster Punkt der Tagesordnung der nächsten Ausschußsitzung soll sein: Prüfung und Führung der Verbandskasse.

Bochum, 11. Juli 1909.

Der geschäftsführende Ausschuß des Kath. Lehrerverbandes:
Brück.

Akademie vom hl. Kreuz, Freiburg (Schweiz).

Verzeichnis der Vorlesungen. Wintersemester 1909—1910 19. Oktober — 18. März.

Allgemeine Fächer.

1. Religionswissenschaft: Dr. P. H. Felder: Gott und der Mensch. Grundlegung der natürlichen Religion. 2 Stunden wöchentlich. — Prof. Dr. Roussel: L'Institution de l'Eglise. L'Eglise et les églises. Schisme et Hérésie. 2 heures par semaine.

2. Philosophie: Prof. Dr. Manser: Ueber Philosophie im Allgemeinen und Logik. 2 Stunden wöchentlich. Praktikum monatlich 2 Stunden. Geschichte der Scholastik des XIII. Jahrh. 2 Stunden.* — Prof. Dr. de Munnynk: Introduction générale à la Philosophie. Logique (première partie). 2 heures.

3. Pädagogik: Prof. Dr. Beck: System der Unterrichtslehre. Volksschul-Methodik. 2 Stunden. — Dr. Dévaud: Introduction à la Pédagogie et Pédagogie générale. 1 heure. Histoire de la Pédagogie: portraits de quelques femmes éducatrices. 1 heure.

Spezielle Fächer.

4. Deutsch: Prof. Dr. Grimme: Mittelhochdeutsche Uebungen an Walter von der Vogelweide und Hartmann von Aue. 1 Stunde. — Frl. Dr. M. Speyer: Von den Heidelberger Romantikern bis zum „jungen Deutschland" einschließlich. 2 Stunden. Praktische Uebungen. 1 Stunde.

5. Französisch: Prof. Dr. Masson: Exercices sur la littérature française de la première moitié du XIX siècle. 1 heure par semaine. Histoire générale de la littérature française: le XIXme siècle. 3 heures.* — Dr. Feugère: Lecture analytique des principales œuvres romantiques.

6. Italienisch: Prof. Dr. Arcari: Il cinquecento. 2 ora.* Figure ed episodii scelti Furioso. 1 ora.

7. Englisch! * * * English Lectures. 2 hours.

8. Polnisch: Prof. Dr. Dobrzycki: Literatura polsko w wiekach srednich i w epoce Odrodzenia. 2 godz. Seminarium: Kochanowski. 1 godz.

9. Geschichte: Prof. Dr. Schnürer: Allgemeine Geschichte von der französischen Revolution bis zur Gegenwart. 5 Stunden.* Uebungen. 1 Stunde. — Prof. Dr. Büchi: Schweizergeschichte seit der Ablösung vom Reiche bis zum Westphälischen Frieden 1499—1648. 4 Stunden.* Uebungen aus der Schweizergeschichte im Anschluß an Oechslis Quellenbuch. 1 Stunde.

10. Geographie: Prof. Dr. Brunhes: L'Afrique. 2 h.* Séminaire: Principalement types de fleuves (géographie physique) et types de grandes cultures (géographie humaine).

11. Mathematik: Prof. Dr. Daniels: Differential- und Integralrechnungen. 3 Stunden. Höhere Algebra. 2 Std.* Einführung in die math. Behandlung der Naturwissenschaften. 2 Stunden.*

12. Botanik: Prof. Dr. Ursprung: Pflanzengeographie, Pflanzenkrankheiten, Nutzpflanzen. 2 Stunden.

13. Zoologie: Prof. Dr. Kathariner: Allgemeine Zoologie und vergleichende Anatomie der wirbellosen Tiere. 5 Stunden.*

14. Physik: Prof. Dr. v. Kowalski: Experimentalphysik. 5 Stunden.* — Prof. Dr. Gockel: Physikalische Uebungen. 2 Stunden. Populäre Astronomie. 2 Stunden.*

15. Chemie: Privotdozent Dr. Gyr: Anorganische Chemie. 2 Stunden. Technologie. 1 Stunde.

16. Lateinischer Sprachunterricht: Gymnasialprofessor Lombriser: Latein für Anfänger. 2 Stunden. Für Vorgerücktere: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Syntax. Lektüre ausgewählter Kapitel aus Cäsars Memoiren über den Gallischen Krieg. 1 Stunde.

NB. 1. Die Vorlesungen und Uebungen werden in der Sprache gehalten, in welcher sie angekündigt sind.

2. Die mit Stern (*) bezeichneten Vorlesungen sind Universitätsvorlesungen, die nicht speziell und ausschließlich für Damen berechnet, die aber Damen als Hörerinnen zugänglich sind. Die sämtlichen übrigen Kurse sind ausschließlich für Damen bestimmt und finden größtenteils in den Hörsälen der Akademie statt.

* Kantonales Mädchengymnasium in Freiburg, Schweiz.

Zu Freiburg in der Schweiz beginnen Anfang Oktober 1909 in den Räumlichkeiten der Akademie vom hl. Kreuze die Kurse des kantonalen Mädchengymnasiums.

Das Lehrziel ist die eidgenössische Matura und das staatliche Baccalaureatszeugnis des Kantons Freiburg, welche zur Immatrikulation an der Universität berechtigen. Das Bestreben der Anstalt geht dahin, einen gründlichen gymnasialen Unterricht zu geben. Auch Ausländerinnen, die zur Ausbildung in den fremden Sprachen die Schweiz aufsuchen, wird so die Möglichkeit geboten, nach geringen Modifikationen später in ihrer Heimat die staatlichen Abiturientenprüfungen zu absolvieren.

Das Gymnasium will die Schülerinnen zur Universität vorbereiten. Das Lehrprogramm umfaßt daher die üblichen humanistischen Gymnasialfächer. Das Gymnasium will jedoch auch solchen Mädchen, die sich nicht später wissenschaftlichen Studien widmen wollen, aber körperlich und geistig dazu befähigt sind,